

Inhaltsverzeichnis

Erbauung des Doms zu Stendal		3
-------------------------------------	-------	----------

<<< vorherige Sage | **Die Volkssagen der Altmark** | nächste Sage >>>

Erbauung des Doms zu Stendal

Ueber die Altmark. I. S. 185.

Sammlung zu einer Chronik von Stendal. I. S. 7.

Der **Dom** zu **Stendal** gehört zu den schönsten alten Kirchen in der **Mark Brandenburg**, die reich an herrlichen Baudenkmälern der Vergangenheit ist. Er soll gestiftet sein von dem Grafen Heinrich von Gardelegen, oder, wie Andere wollen, dem Grafen Heinrich von Osterburg. Der Stifter, sei es nun Einer von diesen beiden Grafen, welcher es wolle, war von seiner frühen Jugend an ein gar arger Sünder gewesen, weshalb ihn zuletzt der Erzbischof von Magdeburg in den Bann gethan hatte. Ueber solches spottete der Graf aber, und er ging in seinem gottlosen Frevelmuthe so weit, daß er höhrend sagte, er wolle doch einmal sehen, ob es wahr sei, was die Leute sagen, daß selbst die Hunde nichts annehmen von Einem, der im Bann sich befinde. Er ließ also seine Hunde alle zusammenkommen und warf ihnen Brod vor. Allein keiner von den Hunden wollte auch nur ein einziges Stücklein aufnehmen. Da ging der Graf in sich, und er erkannte seine vielen und großen Sünden, und stiftete, um sie zu büßenden Dom zu Stendal. Dieß war im Jahre 1188. Darauf that ihn der Erzbischof aus dem Bann.

Quellen:

- *Jodocus Donatus Hubertus Temme: Die Volkssagen der Altmark, Nicolai, Berlin 1839, Seite 4;*

sagen, temme, volkssagenaltmark, ialtmark, altmark, stendal, dom, 1188, hund, hohn, brot, erzbischof, kirchenbann, erlösung, vongardelegen, vonosterburg, v2

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:2._erbauung_des_doms_zu_stendal

Last update: **2025/01/30 17:46**

